

Psalm 89 - Anderer Teil

Sopran/Alt

Ach, Gott, wa - rum ver - stößt du nun und ver - wirfst die Ge - mei - ne,
 ach, Herr Gott, wie sehr zür - nest du mit dem Ge - salb - ten dei - ne,

Tenor/Bass

daß du den Bund deins Knechts zer - störst und all sein

Herr - lich - keit ver - heerst, trittst sei - ne Kron zu Bo - den.

Die Widersacher sind erhöht, den Feinden machst du Freude,
 die Kraft auch unserm Schwert entgeht, kein Glück ist mehr im Streite,
 der Feind zerstört Kirch und Schul, du stößt zu Boden Davids Stuhl,
 es geht alles zu Grunde.

Gedenk, wie kurz unser Tage sind, der Tod nimmt sie bald abe,
 warum willst du all Menschenkind umsonst geschaffen haben?
 Wer lebt doch, der nicht seh den Tod, wer kann sein Seel aus Höllen Not
 durch eigne Hand erretten?

Die Schmach der Feinde will ja dich, Gott, selbst auch mit angehen,
 dieweil sie so gar trotziglich deinen Gesalbten schmähen,
 schaff, daß wiederum gesagt wird: Gelobet sei Gott, unser Herr,
 ewiglich, Amen, Amen.